Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 46 (1971)
Heft: 4

Rubrik: Flax die Leseratte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

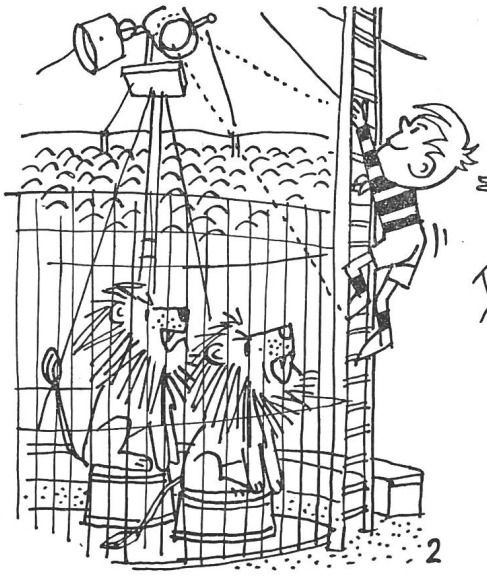
FLAX die Leseratte

Unwahrscheinliche Geschichten für grosse und kleine Kinder

Idee und Text Ruth Göttin
Zeichnungen Willy Göttin

1

Auf dem Weg zu seinem Schulfreund kommt Flax an einem grossen Zelt vorbei. «Zirkus King» steht in grossen Lettern beim Eingang, und schon beginnen seine Gedanken wieder zu wandern . . .



2

3

. . . und jetzt kommt der Höhepunkt der Vorstellung. Der weltberühmte Seiltänzer Flax erklimmt mit der Gewandtheit einer Katze die schmale Leiter, die zu der kleinen Plattform über dem Raubtierkäfig führt. Der grosse Artist stellt sich dem Publikum vor, während unter ihm die Löwen brüllen. Im Rundzelt hält man den Atem an. Kein Laut ist zu hören, als Flax vorsichtig seinen Fuss auf das dünne Seil setzt. Er breitet die Arme aus zur Balance und tastet sich weiter – Schritt für Schritt – mit höchster Konzentration. Wieder hört man nur das gierige Fauchen der Raubkatzen, als würden sie sich auf einen besonderen Happen freuen. Flax treten Schweisstropfen auf die Stirn, – jemand stösst einen angstvollen Schrei aus.

4

5

Da . . . Flax ist unsicher, sucht mit dem linken Fuss Halt, gleitet ab . . . und stürzt. Die Zuschauer springen von ihren Sitzen. Flax fällt den blitzenden Zähnen entgegen. Hilfe! Da . . . der mächtigste der Löwen breitet seine riesigen Pranken aus und fängt den tollkühnen Artisten auf. Das Publikum tobt vor Begeisterung, denn es hält dieses Finale für den besten Dressurakt aller Zeiten.

6